

# Die Geowissenschaftlichen Sammlungen der BGR

## Aufbau der Sammlungen, Standort Berlin

Die Geowissenschaftlichen Sammlungen der BGR in Berlin haben eine über 100-jährige Geschichte. Der Hauptteil des Sammlungsbestandes geht auf die 1873 gegründete Preußische Geologische Landesanstalt zurück.

Die Proben sind Belege für die geologischen Arbeiten im Rahmen der Kartierung und Rohstoffsuche im damaligen preußischen Territorium.

Nach 1945 wurden die Sammlungen durch das Zentrale Geologische Institut der DDR betreut. Die Probeneingänge in dieser Zeit spiegeln die intensive Rohstoffsuche im DDR-Gebiet wider.

Seit der Übernahme der Sammlungen durch die BGR im Jahre 1990 steht die EDV-gestützte Inventarisierung und Publikation des Sammlungsbestandes mit seinen über 1000 Schränken und Vitrinen im Mittelpunkt der Arbeiten.



*Anschliffe*  
35.000 Stück.



*Petrographie*  
140.000 Proben



*Lagerstätten*  
85.000 Proben



*Mineralogie*  
14.000 Proben



*Stratigraphie*  
280.000 Proben



*Mikropaläontologie*  
800.000 Proben



*Dünnschliffe*  
66.000 Stück



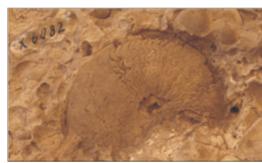
*Bohrproben*  
6.700 Bohrungen



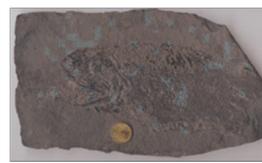
*Naturwerksteine*  
5.000 Proben



*Geschiebe und Gerölle*  
10.000 Proben

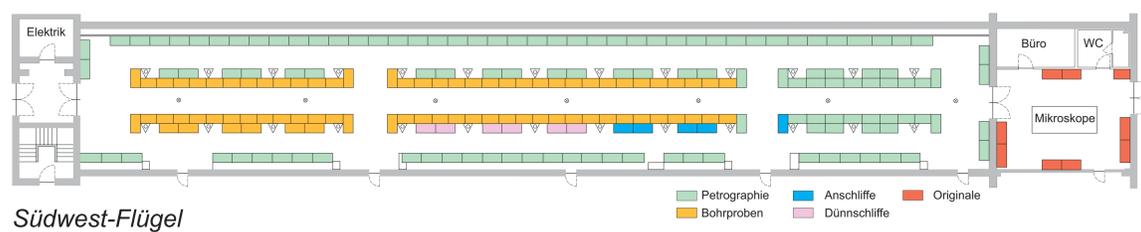


*Originale*  
12.263 Proben

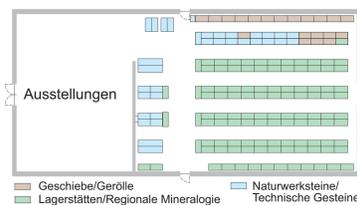


*Referenz-Sammlungen*  
8.000 Proben

### Lageplan und Aufbau der Sammlungen



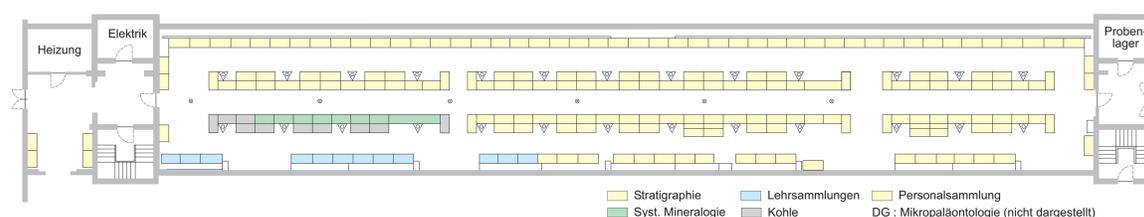
*Südwest-Flügel*



*Mittelteil*



*Nordost-Flügel*



*Nordost-Flügel*